

Die Entwicklung der Antennengemeinschaft Kirchhundem - Flapetal

Das Jahr 1989 ist ein besonderes Jahr in der deutschen Geschichte. Es hat uns den Fall der Berliner Mauer und damit unsere staatliche Einheit gebracht. Es war ein Jahr des Aufbruchs und des Neuanfangs.

Es gab aber nicht nur weltpolitische Veränderungen. Am 1. Oktober desselben Jahres brachten die Kommunalwahlen neue Sitzverteilungen in den Gemeinden unseres Kreises. Neben den etablierten Parteien hatten die Bürger unabhängige Wählergemeinschaften in die Gemeindepardamente gewählt. So auch in Kirchhundem wo bisher 2 Fraktionen vertreten waren. Ins neue Parlament waren nun 3 neue Gruppierungen hinzugekommen. Sie brachten nicht nur andere Namen mit sondern auch neue Ideen und Vorstellungen. Für den frischen Wind sorgten sicherlich auch drei Damen, die neu im Rat vertreten waren. Eine von ihnen war Erika Holzer aus Kirchhundem. Sie hatte recht bald das Interesse der Bürger am Empfang neuer Fernseh- und Radioprogramme erkannt aber auch die Folgen einer sich rasch ausbreitenden „Verschüsselung“ unseres Ortsbildes gesehen. Die Gunst der Stunde nutzend, hatte sie sich die Antennengemeinschaftsanlage im Nachbarort Wirme angeschaut, die in der Gemeinde Kirchhundem eine Vorreiterrolle spielte und bereits im Februar 1990 den Betrieb aufnahm.

Nicht viel später, nämlich am 12.03.1990, trafen sich die ersten Interessenten im Gasthof Henrichs zu ihrer 1. Besprechung. Es waren dies: Erika und Hermann Holzer, Karl Heinz Gerspacher, Bruno Jung, Burkhard Klewes, Reinhold Ottmann, Herbert Sasse und Bernhard Wrede. Dank guter Vorarbeit konnte bereits zum **30.03.1990 die Gründungsversammlung** im Gasthof Henrichs einberufen werden. Die anwesenden 31 Mitglieder beschlossen dort die Gründung des Vereins **Antennengemeinschaft Kirchhundem – Flapetal e.V.** In den Vorstand wurden folgende Mitglieder gewählt:

1. Vorsitzende: Erika Holzer

2. Vorsitzender: Reinhold Ottmann

(Schriftführer, ab 1992 gewählt: Burkhard Klewes)

Kassierer: Bruno Jung

Beisitzer für den Flaper Schulweg: Matthias Schlüter, Bernhard Wrede

Beisitzer für die Huchte: Karl Heinz Gerspacher, Burkhard Klewes

Beisitzer für die Lehmkuhle: Hermann Holzer, Reinhard Schöttes

Zu dieser Zeit hatten sich bereits 120 Mitglieder eingeschrieben und der Jahresbeitrag wurde auf 55,- DM festgelegt.

Nachdem nun die notwendigen Vorarbeiten geleistet waren, kamen am 11.05.1990 die vom Vorstand eingeladenen 21 Helfer zu einer Besprechung im Gasthof Henrichs zusammen um die anstehenden praktischen Arbeiten anzugehen. Es mussten ca. 4.200 m Kabel verlegt und die Kopfstation im Haus Herrig eingerichtet werden. Dazu wurden über 30 Helfer in 5 Bautrupps aufgeteilt die unter der Leitung von Karl Heinz Gerspacher, Hermann Holzer und Reinhard Schöttes die umfangreichen Arbeiten zu bewältigen hatten. Bereits wenige Wochen später konnte die Firma Hermes & Stricker die Anlage anschließen und in Betrieb nehmen.

Angeregt durch die fleißige Arbeit unserer freiwilligen Handwerker, entstanden Begehlichkeiten in der direkten Nachbarschaft zu unserem Verteilernetz. Der Ort Flape und die Straßen „Am Emberg“ und „An der Legge“ hatten sich gemeldet und ihr Interesse für den Anschluss an die im Entstehen befindliche Antennenanlage Flapetal angemeldet. Da der Vorstand darüber nicht alleine entscheiden wollte, wurde eine erneute Versammlung des inzwischen auf 141 Mitglieder angewachsenen Vereins zum 13.07.1990 einberufen. Es waren 22 Mitglieder in den Gasthof Henrichs gekommen die dem Vorstand und den freiwilligen Helfern ihre ausdrückliche Anerkennung aussprachen. Danach bestimmten die anwesenden Mitglieder, dass der Ortsteil Flape an die bestehende Anlage angeschlossen werden solle. Die

Straßen Legge und Emberg sollten allerdings nicht in diesen Genuss kommen da man einer Erweiterung in Richtung Ortsmitte nicht gewachsen sei und man einer Antennengemeinschaft in der Ortsmitte nicht die Mitglieder abgraben wolle. Einige Zeit später wurde dann tatsächlich die Antennengemeinschaft „Kirchhundem Mitte“ gegründet. Der Ortsteil Flape errichtete auf diesen Mitgliederbeschluss hin ihr Kabelnetz in eigener Regie.

Nach dem Abschluss aller Arbeiten kamen die freiwilligen Helfer am 16.07.1990 zu einer Fete im Gasthof Henrichs zusammen, wo ihnen der Vorstand den Dank im Namen aller Mitglieder aussprechen konnte. Es wurde festgehalten, dass bei den Arbeitseinsätzen 145 Häuser mit ca. 4.200 m Kabel verbunden wurden und es dabei keinen nennenswerten Unfall gab. Zu später Stunde waren sich alle Beteiligten einig, wir sind bei dieser Gemeinschaftsaktion zusammengewachsen und Nachbarn geworden. Dies ist ein Gefühl das alle Bewohner der Straßen unserer Gemeinschaft spüren sollten und so wurde der schon in der letzten Mitgliederversammlung geäußerte Wunsch nach einem Straßenfest konkret.

Am 02.09.1990 war es dann so weit. Alle Mitbürger der Straßen „Flaper Schulweg“, „Schulweg“, „Lehmkuhle“ und „Vor dem Huchte“ wurden ab 11.00 Uhr in die Schützenhalle und auf den Schützenplatz eingeladen. Zahlreiche freiwillige Helfer waren erneut zu einem Einsatz bereit und konnten ungezählten Gästen einen unvergesslichen Tag bereiten.

Vom Beginn der ersten Besprechung bis zum Ende der Erstellungsarbeiten war nicht einmal ein halbes Jahr vergangen, eine beachtliche Leistung. Der Vorstand konnte dann auch zum Jahresende 1990 recht zufrieden sein und den inzwischen 188 Mitgliedern nach erfolgter Endabrechnung vor Weihnachten eine Beitragsrückerstattung von DM 160,- überweisen.

Schauen wir nun nach gut 15 Jahren Entwicklung auf unser Gemeinschaftswerk zurück, so können wir sicherlich sagen: „Es hat sich gelohnt“. Wir erreichen heute ca. 500 Haushalte in Kirchhundem und Flape. Unser Bestreben ist es unseren Mitgliedern einen qualitativ hochwertigen Empfang der bestehenden Fernseh- und Radioprogramme zur Verfügung zu stellen und sie an dem technischen Fortschritt teilhaben zu lassen.

Die weitere Entwicklung der Gemeinschaft ist aus der folgenden Zeittabelle zu entnehmen.

Die Chronologie der Antennengemeinschaft Kirchhundem - Flapetal

- 12.03.1990 Erste Besprechung im Gasthof Henrichs mit 8 „Gründern“.
- 30.03.1990 Gründungsversammlung des Vereins „Antennengemeinschaft Kirchhundem – Flapetal“ mit ca. 120 Mitgliedern.
- 13.07.1990 Die Mitgliederversammlung beschließt den Beitritt des Ortes Flape und grenzt sich zur Ortsmitte ab. Die Anzahl der Mitglieder beträgt jetzt ohne Flape 141.
- 25.07.1990 Helferfete im Gasthof Henrichs.
- 02.09.1990 Straßenfest in der Schützenhalle.
- Ende 1990 Die Zahl der Mitglieder beträgt mit Flape 188.
Die Kabellänge beläuft sich mit Flape auf 6.671 m.
Die Anzahl der Programme erreicht 16 plus Radio.
Der Anschlussbeitrag beträgt 450,- DM.
- 1992 Die Anzahl der Mitglieder ist inzwischen auf 200 angestiegen.
- 1993 Die Anlage wird technisch aufgerüstet.
Die Anzahl der Programme beträgt jetzt 21 plus Radio.
- 1997 Die Anlage wird erneut technisch aufgerüstet und die Anzahl der Programme auf 29 plus Radio erweitert.
- 1999 Die Digitalisierung hat Einzug gehalten und Premiere digital wird eingespeist.
- 2002 Die Antennengemeinschaft „Kirchhundem - Mitte“ beantragt den Beitritt zur Gemeinschaft „Kirchhundem - Flapetal“.
- 29.04.2003 Verschmelzung beider Vereine zum Verein „Antennengemeinschaft Kirchhundem – Flapetal e.V.“. Die Anzahl der Mitglieder beträgt jetzt 450.
- 2003 Der Arbeitskreis „Infokanal“ wird gegründet und zur besseren Wartung der Anlage ein digitales Messgerät angeschafft.
- 01.05.2004 Durch einen Blitzeinschlag wird die Anlage erheblich beschädigt. Es ist notwendig, die Kopfstation mit einem Überspannungsschutz auszurüsten.
- 2004 Die Antennenanlage wird erneut technisch aufgerüstet und 4 digitale Pakete mit zusätzlich 38 Sendern eingespeist.
Das Infokanalteam hat durch ein selbst entwickeltes Programm jetzt die Möglichkeit ihre Sendungen zeitlich zu steuern.
- 2005 Die Initiatorin dieser Gemeinschaft Frau Erika Holzer, legt den Vorsitz in die Hände von Klaus Gerspacher.